

Präsentation  
**Zarathustra in Leder.  
Der schönste Bucheinband  
des Jugendstils**

**Der Prachteinband zu Friedrich Nietzsches Werk  
„Also sprach Zarathustra“  
24.01.2025 – 30.04.2025**

München, 28. Januar 2025: **Das Bayerische Nationalmuseum präsentiert den lang verloren geglaubten und wohl schönsten Bucheinband des Jugendstils des Grafikers, Malers und Architekten Peter Behrens vom 24. Januar bis 30. April 2025.**

Es gilt eine spektakuläre Wiederentdeckung zu feiern: Der bedeutendste Bucheinband des deutschen Jugendstils galt seit dem Zweiten Weltkrieg als verschollen und ist nun in einer Privatsammlung aufgetaucht. Der Grafiker, Maler und Architekt Peter Behrens (1868–1940) hatte sich bereits um die Jahrhundertwende höchst kreativ und erfolgreich als Buchgestalter betätigt.

Einen Höhepunkt der Einbandkunst des 20. Jahrhunderts schuf er mit dem Prachteinband zu Friedrich Nietzsches Werk ‚Also sprach Zarathustra‘. Dieser Bucheinband von 1901/02 markiert den Beginn und gleichzeitig Höhepunkt der Einbandkunst des Jugendstils. So beschäftigte sich Behrens erstmals mit der Idee des Buchs als Gesamtkunstwerk. Hierzu führte er 1901 eine zeitgemäße und unverwechselbare Typografie ein. Das von der Ausstattung besonders kostbare Buch mit handgearbeiteten Ledereinband, feinsten ornamentaler Goldprägung und Silberbeschlagen des Münchner Goldschmieds Alexander Schönauer bringt erstmals die Begeisterung für den Nietzsche-Kult zum Ausdruck. Entsprechend findet die Ideenwelt des Philosophen Friedrich Nietzsche in der stilisierten Bildwelt des Künstlers ihre Umsetzung. Der Einband erregte sofort Aufsehen und wurde innerhalb kürzester Zeit in der Zeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“ von 1902 und ein Jahr später in der Münchner Zeitschrift „Kunst und Handwerk“ beschrieben und großformatig abgebildet.

Kurz nach seiner Entstehung wurde der knapp 24 cm lange, 17 cm breite und etwa 1,4 kg schwere grüne Ledereinband, der rote und grüne Lederintarsien sowie Goldprägungen enthält, auf der ‚Ersten Internationalen Kunstgewerbeausstellung‘ in Turin präsentiert. Seitdem war er nur durch eine Schwarz-Weiß-Fotografie bekannt.

Peter Behrens schmückte den Einband mit stark stilisierten Formen der Sonnen- und Tiersymbolik, zentralen Motiven in der von Nietzsche erschaffenen Welt ‚Zarathustras‘.

Der Einband ist ein Unikat und enthält eine Widmung von Behrens an einen bislang unbekanntem Freund, den Arzt Dr. August Smith.

## Über Peter Behrens:

Peter Behrens, geboren 1868 in Hamburg und verstorben 1940 in Berlin, wird als der bedeutendste Industriedesigner zu Beginn des 20. Jahrhunderts angesehen. Behrens ist heute vor allem bekannt für seine Bauwerke, die wegweisend für verschiedene Richtungen waren. Er erwarb auch einen Ruf als Lehrer von Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und für kurze Zeit sogar von Le Corbusier.

Peter Behrens nahm aber auch eine zentrale Rolle in der Entwicklung der visuellen Künste zur Zeit des Jugendstils ein. Er war als künstlerischer Berater für die Königliche Porzellan-Manufaktur in Berlin tätig und war Mitbegründer des Deutschen Werkbunds, wodurch er einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des Jugendstils leistete.

## Öffentliche Führung:

Im Rahmen der Präsentation findet am Donnerstag, 27. März, um 18 Uhr eine öffentliche Führung statt, in der Frau Dr. Astrid Scherp-Langen, die verantwortliche Referentin, den Gästen die Bedeutung des Prachteinbandes erklärt, ihn in die Zeit des Jugendstils einordnet und über die Entstehungsgeschichte berichtet.

Donnerstag, 27. März 2025, 18 Uhr

Kosten: Eintritt ins Museum, Teilnahme an der Führung kostenfrei, keine Anmeldung notwendig

---

### Bildmaterial:

Download unter <https://www.bayerisches-nationalmuseum.de/presse/zarathustra-in-leder-presse> Das Bildmaterial darf ausschließlich im Zusammenhang mit der Ausstellung „Zarathustra in Leder“ im Bayerischen Nationalmuseum verwendet werden.

### Eintrittspreise:

Museum inklusive Sonderausstellung | Erwachsene 7 Euro  
Ermäßigt 6 Euro | Unter 18 Jahren freier Eintritt

### Öffnungszeiten:

Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr

### Weitere Informationen:

Ann-Kathrin Reichenbach  
presse@bayerisches-nationalmuseum.de  
Tel. 089 21124-270 | www.bayerisches-nationalmuseum.de